

Figurenspiel im Spannungsfeld zwischen Theaterbühne, Pädagogik und Therapie.

Übersichten – Einsichten - Aussichten

Was ist das Geheimnis eines lebendigen Puppenspiels?

Wie kann ich den Zauber, der in einer Figur wohnt, freisetzen?

Welche Puppenarten gibt es?

Die von unten geführte Figur. (Einführung in das Spiel mit Handpuppen)

Ziel ist es, Freude und Lust für das Spiel mit Puppen und Figuren zu wecken und Ihnen einen ersten Zugang zum Puppentheater zu vermitteln.

Weitere Inhalte sind:

Handhabung der Puppen und Figurenführung

Verschiedene Typen und Charaktere

Stimme und Stimmung

Improvisation und Körperübungen

Kontakt und Spiel mit dem Publikum

Bühnengestaltung und Umgang mit Requisiten.

Im 2. Kursteil erhalten Sie ein Basis-Wissen über das Therapeutische Puppenspiel und seine Facetten. Sie erfahren etwas über die Möglichkeiten der Weiter- und Ausbildung, sowie Bedeutung der Figuren, der Requisiten und der Symbolik.

Der Kurs besteht aus einem Vortrag, wird aber mit Praxisbeispielen und eigenen Übungen ergänzt.

In der Puppenspieltherapie kommen überwiegend Handpuppen als Medium zum Einsatz. Im Spiel mit den Puppen, die Menschen oder Tiere darstellen, so wie verschiedenen Requisiten, kann der Klient seine momentane Lebenssituation darstellen. Im Spiel können Konfliktsituationen erlebt und durchgespielt werden. Dabei kommen elementare Gefühle wie Freude, Angst, Wut, Trauer und Hilflosigkeit zum Vorschein und können bewusst erlebt und durchgestanden werden.

Kursleitung:

Martin Fuchs, freischaffender Theatermacher, Ausbildung im figurativen Psychodrama, Weiterbildung in allen theatralen Bereichen, langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für therapeutisches Puppenspiel (DGTP) von 2000 bis 2009. Zertifizierung als Kursleiter „Kompetenznachweis Kultur“.